

Strehleener Stadt - Blatt.



N^o 14.

Sonnabend am 3. April 1841.

Druck und Verlag der E. Falch'schen Buchdruckerei in Brieg. — Redacteur E. Falch.

Expedition bei E. G. Illing in Strehlen.

Die diesjährige Prüfung der evangel. Stadtschule findet den 20. und 21. April c. am ersten Tage von Früh 8, am zweiten Tage von Früh 7 Uhr an statt, zu deren Beibehaltung die resp. Eltern und sonstigen Schulfreunde eingeladen werden. Da die erforderliche Schüler-Besetzung mit der Schulprüfung verbunden werden soll, es aber nöthig ist, daß die neu aufzunehmenden Schulkinder schon vor Ostern d. J. angemeldet werden, so fordern wir die Eltern resp. Vormünder der schulpflichtig gewordenen Kinder hierdurch auf, die letzteren noch vor Ostern c. bei dem Herrn Rector Finger zu melden. Hierbei bemerken wir, daß der Vater oder die Mutter oder der Vormund das aufzunehmende Kind selbst vorstellen muß, nicht aber dasselbe durch Dienstboten oder Kinder, welche die erforderlichen Fragen nicht beantworten können, geschickt werden darf.

Strehlen, den 29. März 1841.

Der Magistrat.

Dankfagung.

Bei der Kindtaufsfeier des Herrn Hutmachermeister Förster sind zum Besten des Vereins zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder 13 sgr. gesammelt worden, wofür wir unsern Dank sagen.

Strehlen den 20. März 1841.

Das Vereins-Directorium
zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder.

Dankfagung.

Für den bei der Kindtaufsfeier des Herrn Hut-

machermeister Förster zum Besten des Armenfonds gesammelten Betrag per 13 sgr., statten wir unsern Dank ab. Strehlen den 20. März 1841.

Die Armen-Deputation.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß der Bürger und pensionirte Gerichts-Executor Strumpff hieselbst in die Stelle des ausgeschiedenen Grabebitters Claujus als 2ter Grabebitter von uns bestellt worden ist.

Strehlen, den 31. März 1841.

Der Magistrat.

Fahrmarkts-Verlegung.

In Folge Benachrichtigungsschreibens des Magistrats zu Canth vom 30. d. M. wird der im Kalender auf den 29. April angelegte dasige Ostermarkt schon den 19. April d. J. abgehalten werden. Das hiesige Marktbesuchende Publikum sehen wir hiervon in Kenntniß.

Strehlen, den 31. März 1841.

Der Magistrat.

Auctionen - Anzeige.

Auf Sonntag den 4. April c. Nachmittags von 2 Uhr ab werden bei dem Herrn Gutsbesitzer Jenke in Karisch noch folgende Sachen, als:

große Spiegel, Bettstellen, Tische, Geschirrzuge, Schellengeläute, 2 Wagen, Schlitten, Glaswaaren, gebrauchte Fenster, 4 Pferde, 2 Fohlen, eine Quantität Flachß und mehrere andere

Gegenstände an den Meistbietenden gegen gleich

baare Bezahlung versteigert werden, wozu Kauf-
lustige eingeladen werden.

Freiwilliger Verkauf.

Die sub No. 2 des Hypothekenbuchs zu Klein-
Bresa hiesigen Kreises gelegene, zum Nachlasse
der Fuchschen Eheleute gehörige auf 602 Rthlr.
7 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Kretschams-Possession
soll in Termino

den 29. April c. Vormittags 10
Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Bresa
freiwillig subhastirt werden.

Strehlen den 10. März 1841.

Das Gerichts-Amt Klein-Bresa. Bleisch.

Zum bevorstehenden Osterfeste

empfiehlt zur gütigen Abnahme schönes Weizen-
mehl zu 4 Sgr. und 4 Sgr. 4 pf. die preussische
Meze, bei Abnahme im Ganzen noch billiger.
Auch reines Roggen- und Gersten-Mehl
ist stets vorrätzig.

Strehlen, den 29. März 1841.

Julius Filiz,

Besitzer der holländischen Windmühle.

600 Rthlr. liegen zum 1. April c. zum
Ausleihen bereit? Bei wem? sagt die Expe-
dition dieses Blattes.

Gefunden wurde am 28. März ein katho-
lisches Gebetbuch. Der rechtmäßige Eigenthü-
mer kann selbiges jederzeit bei mir zurückerhal-
ten.

C. Scholz,

Sattlermeister auf der Nicolaigasse.

1200 Rthlr. im Ganzen oder getheilt sind
gegen pupillarische Sicherheit auf ein ländliches
Grundstück alsbald auszuleihen. Das Nähere
hierüber erfährt man bei der Expedition des
Stadtblattes.

Ein Taschenmesser

wurde vorige Woche gefunden und der Verlierer
kann solches bei mir in Empfang nehmen.

Strehlen, den 26. März 1841.

Scholz, Gastwirth am Münsterberger Thore.

Zu mehreren bedeutenden Bauten werden

Maurergesellen

verlangt, und zu fortwährender Beschäftigung baldigst
angestellt bei dem Maurermeister

Roth in Dblau.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist vom 1. April c. ab auf
der Klostergasse im Hause des Herrn Zuchschers

rer Schwertner. — Ich vereinige hiermit die er-
gebene Bitte, daß meine sehr werthen Kunden
mir auch hier Ihr ferneres Vertrauen schenken
mögen.

Strehlen den 30. März 1841.

Heinrich Hübner, Tischlermeister.

Circa 1000 Rthlr.

sind Ende Juni d. J. gegen pupillarische Sicher-
heit auszuleihen. Bei wem? ist bei der Stadt-
blatt-Expedition zu erfragen und die nöthigen
Kaufbriefe oder Hypothekenscheine derselben zur
Einsicht vorzulegen.

Vom 2. April ab wohne ich im Hause des
Herrn Hamberger. Dieses meinen sehr werthen
Gönnern zur gütigen Beachtung.

Strehlen den 29. März 1841.

F. Penk.

Unterrichts-Anzeige.

Vom 5. April c. ab gebe ich für Mädchen Un-
terricht im Nähen und Stricken, so wie auch im
Sticken, in Verfertigung des Spitzengrundes und
anderer feinen weiblichen sächsischen Arbeiten, ge-
gen ein billiges Honorar. Ich bitte daher die
verehrten Eltern und Vormünder, mir ihr gütig-
es Zutrauen zu schenken.

Meine Wohnung ist im Hause des Herrn
Drechslermeister Wenzel am Ringe.

Berebel. Nadler Schneider.

Sonntag den 4. April wird zum Vergnügen
für die Damen ein **Karpfenauschieben** in
meinem Garten stattfinden. Dazu ladet ergebenst
ein

Fieber.

Ein in einer freundlichen Straße hieselbst im
besten Bauzustande belegenes brauberechtigtes mas-
sives Haus mit 9 Zimmern, bestehend aus 5 gro-
ßen Stuben, 2 Alkoven, 2 Küchen, 2 Keller, 2
Holzställe, Bodengelasse, auch kann im Hofe ein
bequemer Pferdestall eingerichtet werden, steht so-
fort zum billigen Verkauf. Das Nähere hierü-
ber ist bei der Expedition dieses Blattes zu er-
fragen.

1600 bis 1700 Rthlr.

liegen alsbald gegen pupillarische Sicherheit auf
ein ländliches Grundstück bereit. Bei wem? ist
zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Einem hiesigen so wie auch auswärtigen geehr-
ten Publikum mache ich hiermit die ergebenste An-
zeige: da ich vom 1. April c. an die hiesige Stadt-
brauerei in Pacht übernommen habe, so ist jeden
Donnerstag **Jungbier** bei mir zu haben, bitte
daher um geneigte Abnahme.

Johann Marin, Stadtbrauereipächter.

Reichenbach im März 1841.

Ich erlaube mir hierdurch auf die am hiesigen Orte seit länger als 30 Jahren bestehende Bleich-Anstalt aufmerksam zu machen.

Die schönsten Bleich-Wiesen, ein großes Trocken-Gebäude, nebst den vielen seit Jahren eingeführten Verbesserungen, setzen mich in Stand, jeder geschätzten Bleich-Aufgabe zu genügen, und sowohl leinene als auch baumwollene Waaren schönstens weiß gebleicht zu liefern.

Zugleich übernehme ich auch jede Garantie besonders für leinene Waaren, die zur Bleiche eingeliefert werden, und fertige dieselben in der schnellsten Zeit, was bei leinener Waare 10—12 Wochen, und bei baumwollener 3—4 Wochen sind. Hierbei werden Garne und Waaren nur der gewöhnlichen Naturbleiche unterworfen, so daß dieselben durchaus nicht in der Güte leiden.

Moritz Altenburg, Kaufm. u. Bleichbesitzer.
Herr Gastwirth Seeliger in Strehlen, übernimmt Waaren zur Bleiche für mich. D. D.

Einem geehrten Publico mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich im Einzelverkauf:

Fein geraspelttes Blauholz das Pfd. 1 sgr. 9 pf. im Str. billiger. Fein geraspelttes bestes Cuba Gelbholz das Pfd. 2 sgr. im Str. billiger. Pottasche das Pfd. 3 sgr. Grünen Eisenvitriol oder sogenanntes Kupferwasser das Pfd. 10 pf. Feinen Vitriol das Pfd. 2 sgr. Ganz weißen eisenfreien Alaun 2 sgr. 6 pf. das Pfund.

und bitte um geneigte Abnahme.

Franke, Farbenfabrikant
auf der Nicolaigasse.

200 Rthlr. sind gegen pupillarische Sicherheit zum 1. April c. ab auszuleihen. Bei wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Bei dem Tischlermeister David sind schöne, junge, wohlgemachsene Pflaum-Bäume, 3 bis 5 Ellen Höhe, so wie eine Quantität Weinstöcke zu verkaufen.

D f f e r t e.

Guten keimfähigen rothen und weißen Kleesamen zu den möglichst billigen Preisen, so wie alle Gattungen Kleesamen-Abgänge a Schfl. Einen Rthlr., auch eine Quantität Sommer-Weizen ist baldigst zu haben bei

F. W. Scholz in Strehlen.

Ein complettes Schmiede-Handwerkzeug

so wie ein noch guter brauchbarer halbgedeckter Wagen sind preismäßig bei Unterzeichnetem zu kaufen.

Strehlen den 15. März 1841.

F. W. Scholz.

Circa 15 Centner guter neuer ächter böhmischer Hopfen, in jeder beliebigen Quantität stehen zum Verkauf.

Strehlen den 24. März 1841.

F. W. Scholz.

Ein mit guten Attesten versehener unverheiratheter Kutscher, der bereits bei Herrschaften gedient hat, kann sich melden im Hause des Kaufmann Siebig zu Strehlen.

Als Klavierstimmer

empfiehlt sich dem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publico hiermit ganz ergebenst

Strehlen den 23. März 1841.

Der evangelische Lehrer Kochner, wohnt vom 1. April c. ab im Hause No. 235 beim Hr. Schankwirth Fieber auf der kleinen Kirchgasse.

Z u v e r m i e t h e n.

In meinem Hause ist eine freundliche Wohnung nebst Meubles, vornheraus, die sich für einen einzelnen Herrn oder Dame sehr gut eignet, zu vermietthen und ist sogleich zu beziehen. Das Nähere bei dem Eigenthümer.

Strehlen den 23. März 1841.

Cürtler Zinke.

Neue Schuhe und Stiefeln

wie auch Reparaturen an solchen, werden gut und dauerhaft zu höchst billigen Preisen gefertigt von

G. Thon.

am Ringe No. 61.

Beim Unterzeichneten sind gute

Erkartoffeln

zu haben, der Sack zu 12 sgr., die Meße zu 6 pf. Strehlen den 17. März 1841.

Johann Marin.

Für Blumenfreunde empfiehlt

500 Stück schön blühende Georginen von 1 bis 5 Sgr. das Stück.

200 Stück gute Nelken in Mäpfen von 1 Sgr. 6 pf. bis 2 Sgr. das Stück.

700 Stück Nelken aus dem Lande von 4 bis 8 pf. das Stück.

300 Stück volle Glockenpflanzen 3 pf. das Stück.

30 Stück perennirende Pflanzen 1 sgr. das Stück.

30 Sorten Sommer-Blumen-Pflanzen von 2 bis 5 Sgr. das Schock.

100 Sorten Blumen-Samen.

900 Stück Dralis in Knollen roth und lilla blühend, zu Rabatten-Einfassungen geeignet pro 100 Stück 3 bis 4 Sgr.

Levkoj-Pflanzen aus Erfurter und Quedlinburger Samen gezogen: erste Sorte das Schock zu 6 Sgr., zweite Sorte das Schock zu 4 Sgr., dritte Sorte das Schock zu 2 Sgr.

Georginen werden Ende April von 2 bis 6 Zoll hohen grünen Trieben abgegeben, und stehen in den Frühbeeten zur Ansicht und Auswahl bereit.

Strehlen den 15. März 1841.

J. F. Neugebauer.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

In dem letzten Jahresberichte der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft vom 23. Januar d. J. ist vorläufig bemerkt, daß dieselbe die Allerhöchste Genehmigung zur Ausdehnung ihrer Geschäfte auf eine neue Versicherungsform erwarte, die dem Versicherten neben dem Zweck: bei seinem Tode dritten Personen ein bestimmtes Capital oder eine lebenslängliche Rente zu hinterlassen, auch während seines Lebens nach Ablauf gewisser im Voraus bestimmter Jahre den eigenen Genuß des versicherten Capitals in Aussicht stellt, und ihm also, außer den Vortheilen einer gewöhnlichen Lebens-Versicherung, noch diejenigen einer wirklichen Spar-Kasse gewährt.

Nachdem diese Allerhöchste Genehmigung nunmehr eingegangen ist; können gedruckte Exemplare sowohl einer vollständigen Nachricht über die Bedingungen und Vortheile dieser neuen Versicherungsform, als auch des, die Grundsätze für dieselbe enthal-

tenden Nachtrages zu dem Geschäftsplan der Gesellschaft, nebst Antrags-Formularen im Bureau der Gesellschaft (Spandauer Straße No. 29) und bei den Herren Agenten derselben jederzeit in Empfang genommen werden.

Zugleich bemerken wir mit Bezugnahme auf unsern Rechenschafts-Bericht vom 10. Juni 1839, daß die nach dem Beschlusse der General-Versammlung des gedachten Jahres festgestellten Bedingungen, unter denen es den auf Lebenszeit bei der Gesellschaft versicherten Preussischen Militair-Personen gestattet ist, die Versicherung ihres Lebens auch auf Kriegsgefahr auszudehnen, ebenfalls in gedruckten Exemplaren daselbst zu erhalten sind.

Berlin den 15. März 1841.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

C. W. Brose, C. G. Brüstlein, F. G. von Halle, F. M. Magnus, Directoren. Eoback, General-Agent.

Strehlen den 24. März 1841.

G. A. Schilling, Agent.

Strehlener Marktpreis

am 26. März 1841.

Preussisch Maaß.

	Rt.	Sg.	pf.
Weizen, der Scheffel. Höchster Preis	1	20	6
desgl. niedrigster Preis	1	10	—
Folglich der Mittlere	1	15	3
Korn, der Schfl. Höchster Preis	1	7	—
desgl. niedrigster Preis	1	3	—
Folglich der Mittlere	1	5	—
Gerste, der Schfl. Höchster Preis	—	28	—
desgl. niedrigster Preis	—	25	—
Folglich der Mittlere	—	26	6
Hafer, der Schfl. Höchster Preis	—	27	—
desgl. niedrigster Preis	—	23	—
Folglich der Mittlere	—	25	—
Erbfen der Scheffel im Durchschnitt	1	9	—
ord. Gerstengraupe das Viertel	—	26	—
Gerstengraupe dito	—	15	—
Hirse dito	—	26	—
Kartoffeln der Scheffel	—	13	—
Bier, das Quart	—	—	8
Butter, das Quart im Durchschnitt	—	11	—
Eier, die Mandel	—	2	3